

Telefon: 089 233-26135

Telefon: 089 233-39966

Telefon: 089 233-37925

Mobilitätsreferat

Verkehrsraummanagement
(MOR-GB1.23)
Grundsatzaufgaben
(MOR GB2.22)

Referat für Klima- und Umweltschutz

SG Klimaneutrale Antriebe
(RKU-II-2)

Ladeinfrastruktur für Pkw in München – weiteres Vorgehen zur Umsetzung auf öffentlichem Grund

Anlage 17: Änderungs-/Ergänzungsantrag der Stadtratsfraktionen Die Grünen / Rosa Liste und SPD / Volt

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12728

**Neufassung vom
17.04.2024**

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.04.2024

Öffentliche Sitzung

Aus Gründen der Einsparung von Ressourcen wurde vom erneuten Druck der Beschlussvorlage abgesehen. Die Beschlussvorlage ist durch Aufrufen des Links im Ratsinformationssystem (RIS) digital einsehbar:

<https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/8311793>

I. Vortrag und Antrag der Referentin und des Referenten

Wie in der Sitzung des Mobilitätsausschusses mit dem Ausschuss für Klima- und Umweltschutz vom 17.04.2024 und dem Hinweis/Ergänzungsblatt vom 15.04.2024.

Die Sitzung des Mobilitätsausschusses mit dem Ausschuss für Klima- und Umweltschutz vom 17.04.2024 hat unter Berücksichtigung des gestellten Änderungs-/Ergänzungsantrags (Anlage 17) die Abänderung des Antrages der Referentin und des Referenten wie folgt beschlossen (Änderungen sind im **Fettdruck** dargestellt):

II. Beschluss

Wir beantragen Folgendes:

1. Der Stadtrat nimmt die Ausführungen zum Ergebnis des Vergabeverfahrens mit der Entscheidung der Vergabekammer Südbayern zur Kenntnis.

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass mit der Beendigung des Vergabeverfahrens die Federführung des Vergabeverfahrens durch das Referat für Klima- und Umweltschutz beendet ist. Der Themenbereich Errichtung und Aufbau von Ladeinfrastruktur im

öffentlichen Raum liegt damit vollständig im Aufgabenbereich des Mobilitätsreferats.

2. Das Mobilitätsreferat wird einen städtischen Beauftragten für Elektromobilität und Ladeinfrastruktur benennen.
3. Der Stadtrat der Landeshauptstadt München beauftragt das Mobilitätsreferat mit dem beschriebenen Verwaltungsverfahren insgesamt 8 gleichwertige Kontingente am Markt für Ladepunktbetreibende Unternehmen anzubieten.
4. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum nur gemäß dem beschriebenen Verfahren nach den Kontingenten zu genehmigen.
5. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt mit dem neuen Verfahren eine möglichst schnelle Verdopplung der Anschlussleistung auf rund 55 MW im öffentlichen Raum durch verschiedene ladepunktbetreibende Unternehmen zu erreichen, um die Antriebswende in angemessenem Umfang zu unterstützen.
6. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt die Bewerbungsphase zeitnah zu starten und auf www.muenchenunterwegs.de transparent und diskriminierungsfrei bekanntzugeben.
7. Das Mobilitätsreferat wendet transparente und diskriminierungsfreie Standortkriterien an. Die funktionalen und stadtplanerischen Wünsche des Mobilitätsreferats an die ladepunktbetreibenden Unternehmen sind dabei als ‚ergänzende Kriterien‘ festgelegt. Betroffen hiervon sind insbesondere Aspekte bei der barrierefreien/barrierereduzierten Nutzung von öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur.

Zudem kommuniziert das Mobilitätsreferat folgende Anregungen an die ladepunktbetreibenden Unternehmen:

- **Dass die jeweiligen Zustände der Ladepunkte (frei, im Ladezustand, belegt) so zurückgemeldet werden, dass sie in Apps der Stadt (z.B. MVGo) angezeigt werden können sowie**
 - **dass ökologisch erzeugter Strom angeboten wird und nicht z.B. Atomstrom.**
8. Das Mobilitätsreferat erstattet dem Stadtrat nach den ersten Genehmigungen und Errichtungen innerhalb von 1 Jahr Bericht über die Erfahrungen mit dem neuen Verfahren.
 9. Das Mobilitätsreferat wird den Stadtrat mit der Fortsetzung des Aufbaus mit Ladeinfrastruktur befassen. Der Beschluss zum Schnellladen wird hierfür in Q3/24 eingebracht werden. Ein Fortsetzungsbeschluss zum weiteren Aufbau zu einem späteren, geeigneten Zeitpunkt.
 10. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten die Sondernutzungsrichtlinien mit einem gesonderten Paragraphen für Ladeinfrastruktur entsprechend Abschnitt 2.5.2 zeitnah zu erweitern.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, inwieweit private und

nichtkommerzielle juristische Personen Ladekabel von Privatgrund über den öffentlichen Grund zu ihrem E-Fahrzeug legen dürfen, um zum Eigenbedarf laden zu können.

Hinreichende Sicherheitsmaßnahmen (Stolperschutz, ...) wären als Voraussetzung für diese Nutzung des öffentlichen Raums vorzusehen. Ladekabel und Sicherungsmaßnahmen wären aus dem öffentlichen Raum zu entfernen, sobald sie für einen Ladevorgang nicht mehr benötigt werden. Die Verwaltung prüft ferner, wem in diesem Fall die Verkehrssicherungspflicht obläge.

Bei der Genehmigung der Ladepunkte wird gerade an Stellen mit wenig Fußwegbreite darauf geachtet, dass die Ladesäule möglichst außerhalb des Fußwegs montiert wird.

11. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten die Sondernutzungsgebührensatzung entsprechend Abschnitt 2.5.3 zeitnah anzupassen.
12. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die für die Antragsbearbeitung notwendigen zusätzlichen eine Stelle befristet für 3 Jahre ab Besetzung im Eckdatenverfahren für das Jahr 2025 anzumelden.
13. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, einen geeigneten Weiterbetrieb der bestehenden SWM Ladeinfrastruktur, womit die SWM aktuell betraut sind, nach dem 31.12.2024 sicherzustellen. Das beschlussmäßige Erfordernis des Rückbaus wird ausgesetzt.
14. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00105 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Frau StRin Sabine Bär, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Hans Hammer, Frau StRin Ulrike Grimm vom 05.06.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
15. Der Antrag Nr. 20-26 / A 01803 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Sebastian Schall vom 06.08.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
16. Der Antrag Nr. 20-26 / A 01830 von Herrn StR Manuel Pretzl vom 16.08.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
17. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

Christine Kugler
Berufsmäßige Stadträtin

III. Abdruck von I. mit II.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z.K.

IV. Wv. -Direktorium MOR-GL5

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA (4x)
3. An das Referat für Klima und Umwelt
4. An das Baureferat
5. An das Planungsreferat
6. An das Kommunalreferat
7. An das Kreisverwaltungsreferat
8. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
9. An das Direktorium – Vergabestelle 1
10. An die Stadtkämmerei
11. An die Stadtwerke München
12. An den Seniorenbeirat
13. An den Behindertenbeirat
14. An die Gleichstellungsstelle
15. An das MOR GB1
16. An das MOR GB2

z.K.

Am.....



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

**Gemeinsamer Beschluss des Mobilitätsausschusses mit dem Ausschuss für
Klima- und Umweltschutz vom 17.04.2024 (VB)**

Öffentliche Sitzung, TOP 1

**Ladeinfrastruktur für Pkw in München – weiteres Vorgehen zur Umsetzung auf
öffentlichem Grund**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12728

Änderungs-/ Ergänzungsantrag

Punkte 1-6	Wie im Antrag der Referentin und des Referenten.
Punkt 7 ergänzt	<p>Das Mobilitätsreferat wendet transparente und diskriminierungsfreie Standortkriterien an. Die funktionalen und stadtplanerischen Wünsche des Mobilitätsreferats an die ladepunktbetreibenden Unternehmen sind dabei als ‚ergänzende Kriterien‘ festgelegt. Betroffen hiervon sind insbesondere Aspekte bei der barrierefreien/ barrierereduzierten Nutzung von öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur.</p> <p>Zudem kommuniziert das Mobilitätsreferat folgende Anregungen an die ladepunktbetreibenden Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dass die jeweiligen Zustände der Ladepunkte (frei, im Ladezustand, belegt) so zurückgemeldet werden, dass sie in Apps der Stadt (z.B. MVGo) angezeigt werden können sowie • dass ökologisch erzeugter Strom angeboten wird und nicht z.B. Atomstrom
Punkte 8-9	Wie im Antrag der Referentin und des Referenten.
Punkt 10 ergänzt	<p>Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten die Sondernutzungsrichtlinien mit einem gesonderten Paragraphen für Ladeinfrastruktur entsprechend Abschnitt 2.5.2 zeitnah zu erweitern.</p> <p>Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, inwieweit private und nichtkommerzielle juristische Personen Ladekabel von Privatgrund über den öffentlichen Grund zu ihrem E-Fahrzeug legen dürfen, um zum Eigenbedarf laden zu können.</p>

	<p>Hinreichende Sicherungsmaßnahmen (Stolperschutz, ...) wären als Voraussetzung für diese Nutzung des öffentlichen Raums vorzusehen. Ladekabel und Sicherungsmaßnahmen wären aus dem öffentlichen Raum zu entfernen, sobald sie für einen Ladevorgang nicht mehr benötigt werden. Die Verwaltung prüft ferner, wem in diesem Fall die Verkehrssicherungspflicht obläge.</p> <p>Bei der Genehmigung der Ladepunkte wird gerade an Stellen mit wenig Fußwegbreite darauf geachtet, dass die Ladesäule möglichst außerhalb des Fußwegs montiert wird.</p>
<p>Punkte 11-17</p>	<p>Wie im Antrag der Referentin und des Referenten.</p>

SPD/Volt-Fraktion

Nikolaus Gradl
 Andreas Schuster
 Anne Hübner
 Simone Burger
 Felix Sproll
 Lars Mentrup
 Marian Offman
Mitglieder des Stadtrates

Fraktion Die Grünen - Rosa Liste

Sebastian Weisenburger
 Gudrun Lux
 Sofie Langmeier
 Florian Schönemann
 Christian Smolka
Mitglieder des Stadtrates